

WIR IM SPORT

www.lsb-nrw.de



PAKT FÜR DEN SPORT UNTERZEICHNET

PAKT FÜR INTEGRATION |||||

CORPORATE DESIGN FÜR ALLE |

ZIELGERICHTETES PERSONALMANAGEMENT |||||

AUF SEITE 39 |||||

>> ANTRAG AUF FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT



MÜNCHEN 2018

Die freundlichen Spiele



München bewirbt sich gemeinsam mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn Königssee für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. www.muenchen2018.org

Folgen Sie uns auch auf Facebook: www.facebook.de/muenchen2018 und Twitter: www.twitter.com/muenchen2018org



Nationale Förderer



BMW Group

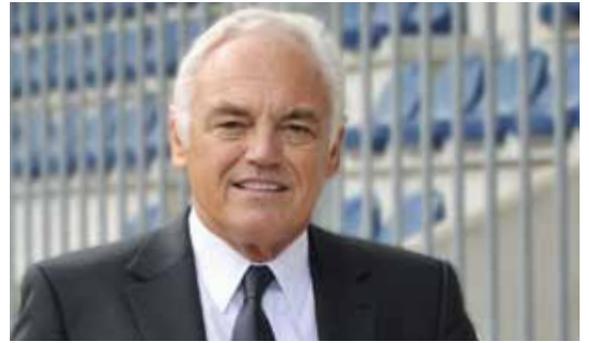


Lufthansa



Finanzgruppe

PAKT FÜR DEN SPORT



Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW

Liebe Leserinnen und Leser, auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW (Bericht ab Seite 10 unseres Magazins) am 12. Februar haben wir mit der Landesregierung in Recklinghausen einen „Pakt für den Sport“ geschlossen.

Mit dem Pakt wird die Absicht verfolgt, die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu fördern. Er unterstützt ausdrücklich die vier neuen Programme des Landessportbundes NRW (NRW bewegt seine Kinder, Bewegt gesund bleiben in NRW, Bewegt älter werden in NRW, Spitzensport fördern in NRW).

Die Förderung des Sports ist als Staatsziel in unserer Landesverfassung verankert – der Pakt hat das Ziel, diesen Verfassungsauftrag mit Leben zu füllen! Dafür stellt die Landesregierung Nordrhein-Westfalen dem Landessportbund NRW im Jahr 2011 mehr als drei Millionen zusätzliche Mittel zur Verfügung. So können wir unseren Mitgliedsorganisationen, den Verbänden und Bündeln, endlich wieder eine zusätzliche Förderung zukommen lassen. Allein eine Million Euro fließt im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ in die Strukturstärkung im Ganztag.

Zukünftig brauchen wir mehr professionelle Kräfte in der Fläche, die Vereine und Schulen zusammenbringen. Denn viele Vereine können zwar entsprechende Angebote machen, sind aber mit der administrativen Seite, dem Verhandeln mit dem jeweiligen Schulträger, dem Gestalten entsprechender Verträge usw. überfordert. Hier müssen wir professionelle Unterstützung anbieten!

Wir müssen weiterhin die bestehenden politischen Vereinbarungen zum Thema „Sport im Ganztag“ überarbeiten. Wichtigstes Ziel muss hierbei eine klare Vorrangstellung der Sportvereine im Bereich von Bewegung, Spiel und Sport sein.

Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingt!

Ihr

Walter Schneeloch

Unsere Wirtschaftspartner:

BKK vor Ort

BKK
Landesverband
NORDWEST

WEST LOTTO

VORWEG GEHEN

METRO GROUP



hummel
Character since 1923



SPORTEVENTS UND VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ UND APRIL 2011

12.03. – 20.03.

PFERDESPORT
Equitana 2011, Essen

12.03.

CHEERLEADING
20. Landesmeisterschaft Cheerleading, Oberhausen

19.03. – 20.03.

TANZEN
Formationsturnier, Oberhausen

22.03.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA
Landesfinale der Mädchen Volleyball, Dortmund

23.03.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA
Landesfinale der Jungen Volleyball, Dortmund

26.03. – 27.03.

TANZEN
Duisburger Tanztage – Finalwochenende, Duisburg

29.03. – 03.04.

RINGEN
Europameisterschaften, Dortmund

03.04.

VERBANDSTAG
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband, Duisburg

05.04. – 10.04.

RADSPORT
Sechs-Tage-Rennen, Herne



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Tom.Lahtz@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-958



Weitere Termine unter:
www.lsb-nrw.de – Service
– Veranstaltungskalender

01 NEU

- 06 NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

02 TITEL

- 10 LSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

[Pakt für den Sport unterzeichnet](#)

- 15 EHRUNGEN

[Kreiss und Wortmann ausgezeichnet](#)

- 16 INTEGRATION DURCH SPORT

[Integrationsmotor Sportverein](#)

- 17 „SPIN – SPORT INTERKULTURELL“

[Pakt für Integration](#)

03 SPECIAL

- 18 „WEICHENSTELLUNG FÜR DEN SPORT“

[Interview mit WestLotto-Chef Theo Goßner](#)

- 20 UNTERSTÜTZUNG FÜR VERBÄNDE UND BÜNDE

[Corporate Design für alle](#)

- 37 FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT

[Antragsformular und Richtlinien](#)

04 PROGRAMME & THEMENFELDER

BILDUNG

- 22 LEHRTRAINER FITNESS | [Ernährung für Sportler](#)

SPORTMANAGEMENT

- 26 PERSONALMANAGEMENT | [Rücktritt ohne Reue](#)

- 27 RÜCKTRITT VON VEREINSVORSTÄNDEN | [Die rechtliche Sicht](#)

SPORTMEDIZIN

- 28 ELASTISCHE TAPES | [Sportlermode oder sinnvolle Maßnahme?](#)

05 SPOZ

JUGEND

- 30 „BILDUNGSPARTNER SPORTVEREIN“ | [Der RWE-Wettbewerb](#)

- 32 SCHWER MOBIL | [Großer Tag beim SSV Bergisch Born](#)

- 34 FREIWILLIGES SOZIALES JAHR | [Erfolgsstory im Sport](#)

- 03 EDITORIAL

- 36 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG

GUT DRAUF

Zertifizierung in Hinsbeck



Auszeichnung für das Jugendferiendorf Hinsbeck. (v.l.): Schulleiter Klaudius Küppers, LSB-Vorstandsmitglied Joachim Sommer und LSB-Personalchef Holger Päuser freuen sich |Foto: LSB

Das Feriendorf Hinsbeck des Landessportbundes NRW wurde Ende letzten Jahres für weitere drei Jahre als „GUT DRAUF“-

Einrichtung zertifiziert. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) verleiht im Rahmen von „GUT DRAUF“ auch Zertifizierungen für Jugendunterkünfte. Mit der Jugendaktion GUT DRAUF will die BZgA das Ernährungs- und Bewegungsverhalten wie auch die Stressbewältigung der 12- bis 18-jährigen Jugendlichen nachhaltig verbessern und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Das Feriendorf Hinsbeck schafft für die Gäste nach Einschätzung der Bundeseinrichtung hierfür hervorragende Bedingungen.

LANDESSPORTBUND NRW BEI YOUTUBE

Der Landessportbund NRW ist seit Februar auch über www.youtube.de erreichbar. In einem ersten Schritt wurden Redebeiträge der Mitgliederversammlung von LSB-Präsident Walter Schneeloch und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft online gestellt. Der LSB wird sukzessive weitere Beiträge einstellen, damit die Internetnutzer auch bewegte Bilder vom Landessportbund NRW finden können. Die YouTube-Beiträge sind inhaltlich mit der Website des Landessportbundes NRW verlinkt, so dass dort nun in bestimmten Text- und Fotoberichten auch Videos integriert sind.

Anzeige

Alle weiteren Modelle finden Sie auch unter www.bv-stapelstuhl.de

TOP QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

STAPELSTÜHLE

Zu traumhaften Konditionen! Fragen Sie auch nach Bankett-, Bistro- und Konferenzmöbeln!

ALLES FÜR IHR VEREINSHEIM



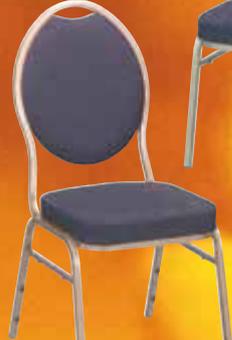
Tortola
ALUMINIUM-GESTELL IM BAMBUS-LOOK UND FLACHES, CAPPUCCINO FARBIGES KUNSTSTOFFGEFLECHT



Bali
ALUMINIUM-GESTELL UND FLACHES, NATUR FARBIGES KUNSTSTOFFGEFLECHT



Antigua
ALUMINIUM-GESTELL UND FLACHES, CAPPUCCINO FARBIGES KUNSTSTOFFGEFLECHT



Eurostuhl
STAHL-GESTELL



BVG 44
STAHL-GESTELL



BV-L 138
ALUMINIUM-GESTELL



CATALAN NUSSBAUM
 HAINBUCHE NUSSBAUM
 NUSSBAUM HAINBUCHE
 VULCANO HAINBUCHE
 PUNTINELLA CATALAN



Stapelstuhl



Terrassenheizer
IDEAL FÜR DIE NOCH NICHT SO WARMEN FRÜHLINGSABENDE - FÜR DEN PROFESSIONELLEN BEREICH, ALS AUCH FÜR DEN QUALITÄTSBEWUSSTEN PRIVATNUTZER.

B+V STAPELSTUHL GMBH & CO. KG
ZIEGELEISTRASSE 1A
D-49843 UELSEN

WWW.BV-STAPELSTUHL.DE

TELEFON: 0 59 42/9 89 56-0
FAX: 0 59 42/9 89 56-29
E-MAIL: INFO@BV-STAPELSTUHL.DE

TRAUER UM PETER SCHOLZ

Nach schwerer Krankheit verstorben



Peter Scholz | Foto: privat

Nach schwerer Krankheit verstarb im Januar Peter Scholz aus Herne im Alter von nur 52 Jahren. Peter Scholz wurde durch sein großes Engagement u. a. im Schulsport bekannt. Für den Landessportbund NRW arbeitete Scholz wegweisend an Model-

len zur Kooperation „Schule/Sportverein“ mit. Mit der Gustav-Adolf-Schule gewann er den Deutschen Schulsportpreis.

AUSSTELLUNG „GEMEINSAM AKTIV – FAMILIE UND SPORT“

Die Ausstellung „Gemeinsam aktiv – Familie und Sport“ sowie ein Begleitheft sind komplett überarbeitet worden. Ab April 2011 steht die Ausstellung, nun im neuen Corporate Design des Landessportbundes NRW, zur Ausleihe zur Verfügung. Kostenbeitrag: 3,50 Euro (plus MWST) pro Ausleihtag.

Ausleihservice: Landessportbund NRW,
Tom.Lahtz@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-958

ZWISCHENBILANZ ERNÜCHTERND

Sportförderung durch EU

Vor einem Jahr ist der Vertrag von Lissabon in Kraft getreten. Der Sport wurde darin in § 165 aufgenommen. Aus Sicht des organisierten Sports fällt die Zwischenbilanz enttäuschend aus. Das erwartete eigenständige Sportprogramm für die Jahre 2012/2013 wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Fördermittel zur Verfügung stehen.

Alle Fragen rund um Förderungsmöglichkeiten der EU für den organisierten Sport beantwortet der Stab des Landessportbundes NRW,
Martin.Wonik@lsb-nrw.de,
Telefon 0203 7381-852

Anzeige



IRGEND- WAS MIT SPORT?

... dann aber richtig

Als Sport- und Eventmanager Veranstaltungen rund um den Sport an zu pfeifen oder als Sportjournalist davon zu berichten, wäre das nicht etwas für Sie? Studieren an der MHMK in Köln: www.mhmk.de

MHMK
Macromedia Hochschule für
Medien und Kommunikation



MEIN TRAUMJOB IM SPORT – WIE KOMME ICH ANS ZIEL?

Junge Vereinsmitglieder sind häufig als Trainer oder im Vorstand tätig. Für viele von ihnen ist es ein Traum: Der Sport als liebste Freizeitbeschäftigung soll endlich zum Hauptberuf gemacht werden! Mit seiner Vielfalt an Events bietet der Sport hierbei sehr gute Perspektiven: Bereits Ende der 90er Jahre waren über 800.000 Menschen im Sport beschäftigt und die Zahl steigt stetig. In Zeiten, in denen bei Sportgroßevents (bspw. Olympische Spiele) hohe Beträge auf dem Spiel stehen, verlangen die Arbeitgeber jedoch professionell ausgebildete Sporteventmanager oder Journalisten. Dies gilt für die Sportagenturen, die Sportmedien, die Vereine, die Ligen, die Sportartikelhersteller oder auch die Sponsoren.

Die Leidenschaft der Vereinsmitglieder muss folglich durch eine herausragende Qualifikation ergänzt werden, um im Beruf „am Ball bleiben“ zu können. Hierzu ist ein intensives Studium von Fächern wie Strategisches Sportmanagement, spezielles Recht für Sport/Events, Team-/Sportlermanagement, Sportjournalismus oder auch Eventmanagement nötig. Die Voraussetzungen an privaten Hochschulen sind optimal, um das große Ziel auch zu erreichen: die Leidenschaft Sport endlich zum Beruf zu machen!



LSB-BILDDATENBANK

Ute Schäfer übernahm Patenschaft

NRW-Sportministerin Ute Schäfer hat die Patenschaft für die Bilddatenbank des Landessportbundes NRW (www.lsb-nrw.de) übernommen. Sie bietet einen hervorragenden Überblick über alles, was in Nordrhein-Westfalen sportlich läuft.

„Die Bilddatenbank ist ein wertvoller Service für alle, die mit Hilfe dieser umfangreichen Fotodatei den Sport in NRW fördern möchten. Deshalb unterstütze ich dieses Projekt gerne“, sagt Ute Schäfer.

Weitere Informationen: Landessportbund NRW,
Andrea.Bowinkelmann@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-888

VERBUNDSYSTEM AUF KREISEBENE

Partnervereinbarung in Borken

Der Kreissportbund Borken und der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) haben am Rande der LSB-Mitgliederversammlung eine Partnervereinbarung getroffen. Ziel der Vereinbarung ist es, ein kreisbezogenes Verbundsystem aufzubauen.



Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung (v.r.): Herbert Kaul, BSNW-Geschäftsführer, Reinhard Schneider, BSNW-Vorsitzender, Wolfgang Reinert, Vizepräsident KSB Borken, Georg Hebing, Vorstandsvorsitzender KSB Borken | Foto: LSB

Die Sportvereine sollen in ihrer Entwicklung unterstützt werden, so dass deren Existenz gesichert werden kann. Es ist geplant, flächendeckend vereinbarte bzw. -orientierte Angebote zu verwirklichen. Diese sollen für alle Einwohner des Kreises Borken zugänglich sein.

KSB Borken, info@ksb-borken, Telefon 02862 418790



Ehrung am Brandenburger Tor für den „Verein für gesundheitsorientierten Sport“, Troisdorf



EHRUNG IN BERLIN

STERNE DES SPORTS

Große Anerkennung für den Verein für gesundheitsorientierten Sport e.V. (GHOST). Die Troisdorfer wurden als einer der Finalisten des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2010 geehrt. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volks- und Raiffeisenbanken würdigten den Verein für sein langjähriges Engagement, sportliche Außen-seiter für Bewegung zu begeistern.

Bundespräsident Christian Wulff, DOSB-Präsident Thomas Bach und der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich, übergaben am 7. Februar die Preise in der DZ BANK am Brandenburger Tor.

„Die Auszeichnung ‚Sterne des Sports‘ steht für die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach. BVR-Präsident Uwe Fröhlich lobte den Einsatz der Vereine: „Es ist beeindruckend, wie vielfältig und intensiv das soziale Engagement von Sportvereinen in Deutschland ist.“

Die geehrten Vereine hatten sich in dem dreistufigen Wettbewerb zuvor auf der Lokal- und Landesebene durchgesetzt und erhielten bereits die „Großen Sterne des Sports“ in Bronze und Silber.

Foto: DOSB

BEWERBUNG 2011

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zu den Wettbewerbskriterien im Internet: www.sterne-des-sports.de oder

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.
Silke-Carolin Specht@rwgv.de, Telefon 0251 7186-5115

Landessportbund NRW
Julia.Berchter@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-870

Die Bewerbungsunterlagen sind bei den regionalen Volks- und Raiffeisenbanken zu erhalten! Die Bewerbungen müssen dann bis Ende Juni 2011 bei den Regionalbanken eingereicht werden. Regional kann es zu Verlängerungen der Frist kommen. Interessierte Vereine fragen bitte bei der Bank nach.

Sollte sich eine regionale Bank nicht an den Sternen des Sports beteiligen, sind die Unterlagen direkt anzufordern beim:

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.
Silke-Carolin Specht
Mecklenbecker Straße 235-239
48163 Münster

In diesem Falle ist eine Bewerbung auch direkt beim Landesverband möglich!

Unsere
Wirtschaftspartner

METRO GROUP

VORWEG GEHEN

WEST LOTTO

Hummel
since 1922

SPORT BEWEG



UTE SCHÄFER
NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

HANNELORE KRAFT
Ministerpräsidentin des Landes NRW

LSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

PAKT FÜR DEN SPORT UNTERZEICHNET



WALTER SCHNEELOCH
Präsident des Landessportbundes NRW

DR. CHRISTOPH NIESSEN
Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW

„ICH FREUE MICH HIER DABEI ZU SEIN. DIES IST EIN GANZ BESONDERER TERMIN, WEIL MICH SEHR VIEL MIT DEM SPORT VERBINDET.“ MIT DIESEN WORTEN HATTE NRW-MINISTERPRÄSIDENTIN HANNELORE KRAFT GLEICH ZU BEGINN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LANDESSPORTBUNDES NRW IN RECKLINGHAUSEN AM 12. FEBRUAR FÜR VIEL SYMPATHIE GESORGT. DER SPORT IST IHR EINE HERZENSANGELEGENHEIT. „NICHT NUR, DASS ICH AKTIVE SPORTLERIN WAR. ICH BIN AUCH REGELMÄSSIG GAST DES LANDESSPORTBUNDES NRW UND SCHON WIEDER ANGEMELDET FÜR DIE FAMILIENFREIZEIT IM SOMMER.“





**LSB-Vizepräsidentin
Bärbel Dittrich präsentierte
in Recklinghausen
die Programme „Bewegt
gesund bleiben in NRW“ und
„Bewegt älter werden in NRW“**



**„ WIR HABEN BEIDE DAS ZIEL, EINEN BEITRAG
ZUR POSITIVEN GESTALTUNG DES LEBENS
UND ZUSAMMENLEBENS DER MENSCHEN IN
NORDRHEIN-WESTFALEN ZU LEISTEN. “**

Walter Schneeloch

Kein Wunder, dass die Landesregierung den Schulterchluss, die enge Kooperation mit dem organisierten Sport sucht. Ausdruck dessen ist die Unterzeichnung des „Pakts für den Sport“, den Hannelore Kraft und LSB-Präsident Walter Schneeloch im Recklinghauser Ruhrfestspielhaus schlossen. Außerdem unterzeichneten Sportministerin Ute Schäfer sowie LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen den Pakt. Die Landesregierung sichert dem organisierten

Sport darin Unterstützung in allen wichtigen Handlungsfeldern zu. Untermauert wird dies mit zusätzlichen drei Millionen Euro Förderung für 2011 als finanzpolitische Botschaft des Paktes. Dieses Geld wird vollständig den Mitgliedsorganisationen des LSB – also den Verbänden und Bündeln – zugute kommen. Schwerpunktmäßig soll mit den zusätzlichen Mitteln der Bereich „Sport und Ganztag“ als existenziell bedeutendes Arbeitsfeld des organisierten Sports in NRW gestärkt werden. In diesem Rahmen wird für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ eine Million Euro zur Verfügung gestellt.

„Wir freuen uns natürlich über die zusätzliche Förderung. Wir haben darauf sehr lange hingearbeitet, unseren Mitgliedsorganisationen wieder einmal ein Plus an Förderung bieten zu können“, sagte Walter Schneeloch. Bei dem Pakt gehe es aber nicht nur ums Geld. Landesregierung und organisierter Sport verfolgen gemeinsame Interessen. „Wir haben beide das Ziel, einen Beitrag zur positiven Gestaltung des Lebens und Zusammenlebens der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu leisten.“



**LSB-Präsident
Walter Schneeloch und
NRW-Ministerpräsidentin
Hannelore Kraft sind sich
einig: Der organisierte
Sport in NRW benötigt
Unterstützung**

Hannelore Kraft sieht in der Unterzeichnung des Pakts einen großen Erfolg für den NRW-Sport: „Eines ist mir ganz wichtig: Dieser Pakt wurde mit Partnern auf Augenhöhe geschlossen.“

GEMEINSAME ZIELE

Wir haben unsere gemeinsamen sportpolitischen Ziele festgeschrieben und eine ganze Reihe praktischer Schritte vereinbart.“ Sie hob die besondere Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements hervor, das sie durch den Pakt gestärkt sieht: „Das Ehrenamt bildet das Fundament für jeden einzelnen Verein. Auf die ehrenamtlich engagierten Menschen kann man sich verlassen – und sie können sich auf uns verlassen. Das ist die Botschaft. Wir wollen dieses Fundament erhalten und stärken.“

In dem Pakt wird betont, dass „die Landesregierung auch in finanziell schwierigen Zeiten in der Förderung des Breiten- und des Spitzensports eine unverzichtbare Aufgabe“ sieht. „Dabei ist es von herausgehobener Bedeutung, allen Kindern und Jugendlichen

Zugang zum Sport zu ermöglichen und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern.“ Weiter heißt es: „Der Sport steht vor der großen Herausforderung, seine integrative Kraft auszubauen.“ Menschen, die sich aus finanziellen, sozialen oder kulturellen Gründen bisher sportlich nicht betätigen oder durch die bestehenden Angebote der Sportorganisationen nicht erreicht werden, sollen zukünftig noch besser und gezielter angesprochen werden. Dies gilt insbesondere für sozial benachteiligte und bildungsferne Familien sowie für Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang soll ein Sportintegrationspreis ausgeschrieben werden.

LSB-Vizepräsidentin „Breitensport/Sporträume“, Bärbel Dittrich, präsentierte im parlamentarischen Teil in Recklinghausen die beiden neuen Programme „Bewegt gesund bleiben in NRW“ und „Bewegt älter werden in NRW“. „Wir möchten mit unserem Verbundsystem des Sports mehr Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter bewirken und fördern. Dafür stehen die beiden Programme.“ Die Sportvereine stünden vor neuen Herausforderungen und





Im parlamentarischen Teil der Mitgliederversammlung stimmten die Delegierten einer Beitragserhöhung zu



„ EINES IST MIR GANZ WICHTIG: DIESER PAKT WURDE MIT PARTNERN AUF AUGENHÖHE GESCHLOSSEN. “

Hannelore Kraft

müssten gesellschaftliche Verantwortung übernehmen: „Es geht darum, dass den Menschen lebensbegleitendes Sporttreiben ermöglicht wird, dass der organisierte Sport zu einem gelingenden sozialen Miteinander beiträgt und in allen Lebensphasen individuelle Entwicklung und Förderung gewährleistet wird.“

MITGLIEDSBEITRÄGE ERHÖHT

Die Delegierten beschlossen eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Für die Verbände beträgt diese neun Cent pro Mitglied und bei den Bünden vier Cent. Die

Erhöhung wird erst ab Mitte des Jahres und damit für 2011 nur zur Hälfte wirksam. Im folgenden Jahr wird sie dann voll umgesetzt. LSB-Vizepräsident „Finanzen“ Stefan Klett: „Wir sind in den letzten drei Jahren gemeinsam konsequent den Weg gegangen, die Finanzen des Landessportbundes NRW auf solide Füße zu stellen.“

Als nächstes gilt es, das in Recklinghausen Erreichte weiter auszubauen. Wie Walter Schneeloch feststellte, ist es jetzt die vordringliche Aufgabe, eine mittelfristige finanzielle Planungssicherheit für den Landessportbund NRW in dem Pakt festzuschreiben. „Man erreicht eben nicht alles auf einmal. Immerhin haben wir uns aber in dem Pakt darauf verständigt, dass dieses Ziel nach Klarheit über den neuen Glücksspielstaatsvertrag und Verabschiedung des Landeshaushalts 2011 erneut mit Nachdruck angegangen werden soll.“

Text: Theo Düttmann und Gerhard Hauk

Fotos: Andrea Bowinkelmann

FRIEDHELM KREISS UND DR. WINFRIED WORTMANN GEEHRT

DER LANDESSPORTBUND NRW EHRTE AUF DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZWEI PERSÖNLICHKEITEN, DIE SICH UM DEN GEMEINWOHLORIENTIERTEN SPORT BESONDERE VERDIENSTE ERWORBEN HABEN. DIE WÜRDIGUNG WURDE DURCH LSB-VIZEPRÄSIDENT „BILDUNG“, MANFRED PEPPEKUS, VORGENOMMEN.

Für sein vielfältiges bürgerschaftliches Engagement wurde Friedhelm Kreiß die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes NRW verliehen.

Kreiß, der auf eine lange ehrenamtliche Karriere zurückblicken kann und u.a. auch dem LSB-Präsidium angehörte, war von 2000 bis 2010 Vorsitzender des Arbeitskreises „Kirche und Sport“. Vor allem auf dem Gebiet einer Partnerschaft zwischen Kirche und Sport setzte er Meilensteine. Den Blick der Kirche verstärkt auf den Sport und den Blick des Sports intensiver auf die Werte der Kirche zu lenken, ist sein Credo. Dies ist ein zentraler Teil im Lebenswerk des Diplom-Sportlehrers, ehemaligen Rennruders und Olympiateilnehmers, der auch als Ministerialrat im NRW-Sportministerium tätig war. Dr. Winfried Wortmann, langjähriger Geschäftsführer von WestLotto in Münster, der im Dezember in den Ruhestand gegangen ist, wurde mit der Ehrenmedaille des Landessportbundes NRW ausgezeichnet. WestLotto unterstützt mit Konzessionsabgaben aus den Lotterieerträgen auch den gemeinwohlorientierten Sport. Zu den Destinatären gehört auch



Dr. Winfried Wortmann



Friedhelm Kreiß

der Landessportbund NRW. In seiner aktiven Zeit, 16 Jahre lang an der Spitze des größten deutschen Glücksspielunternehmens stehend, hat Wortmann die Entwicklungen bei technischen Innovationen, wichtigen produktpolitischen Entscheidungen und weit reichenden rechtlichen Auseinandersetzungen zum Glücksspiel in Deutschland und Europa mitgeprägt.

Text: Gerhard Hauk , Fotos: Andrea Bowinkelmann



THESEN VON INTEGRATIONSFORSCHER BRAUN

INTEGRATIONSMOTOR SPORT



Prof. Dr. Sebastian Braun

Die Arbeit des Landessportbundes NRW / der Sportjugend NRW in Sachen „Integration“ findet große Anerkennung. Ausdruck dessen ist nicht zuletzt die „spin“-Vertragsunterzeichnung (siehe nächste Seite) auf der LSB-Mitgliederversammlung. Dort präsentierte Professor Dr. Sebastian Braun von der Humboldt-Universität Berlin seine Thesen zum Thema „Integrationsmotor Sportverein“.

„Der Sport ist eine große Erfolgsgeschichte. Es gibt in Europa keine andere gesellschaftliche Organisation, die mehr Menschen bindet. Über 40 Prozent der Bevölkerung sind in irgendeiner Weise sportlich aktiv“, so Braun. Dementsprechend sei der organisierte Sport gesellschaftlich attraktiv und werde gerne ins Boot genommen, wenn es um Integration geht.

Bisher sei allerdings nur rund ein Zehntel der Menschen mit Migrationshintergrund Mitglied in einem Sportverein. Hier könne ein großes Potenzial gehoben werden. „Die demografische Entwicklung ist dramatisch. Sie kann zu einem Wegbrechen der Stammklientel der Sportvereine, nämlich der Kinder und Jugendlichen führen.“ Der Ausweg für den organisierten Sport: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Sportvereine als Mitglieder zu gewinnen. Genauso wichtig sei es, diese Menschen perspektivisch zu einer Mitarbeit im Ehrenamt zu bewegen. Denn hier zeige sich nach jüngsten Untersuchungen ein deutlicher Rückgang. Die Migranten hätten sich allerdings nicht einfach

nur an die Gepflogenheiten in den Sportvereinen anzupassen. „Lange Zeit dachte man in Deutschland – auch im Sport – es bestehe simpel ein sozialarbeiterischer Eingliederungsbedarf.“

Keine Einbahnstraße

Integration sei aber keine Einbahnstraße. Vielmehr müssten sich die Vereine öffnen und erkennen, dass das Vereinsleben durch neue, teils fremde Einflüsse bereichert werden könne. Man solle z. B. den bewussten Einbezug der Migranten in die Programmgestaltung der Vereine pflegen. Ausdrücklich lobte Braun das neue Grundsatzpapier „Sport und Integration“ des Landessportbundes NRW und der Sportjugend NRW, das genau diese Richtung vorgebe. „Die Vereine profitieren sehr von dieser Öffnung. Das ist ein fundamentaler Wandel, den wir in den letzten zehn Jahren beobachten“, sagte Professor Braun.

Text: Theo Düttmann, Fotos: Andrea Bowinkelmann



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Siggi.Blum@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-848

Kostenfreie Bestellung des
Grundsatzpapiers „Sport
und Integration“ bei:
Landessportbund NRW
Dorina.Gerdes@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-807



Unterzeichneten die Kooperation für das spin-Projekt: (v.l.): LSB-Vorstandsmitglied Joachim Sommer, Sportjugend NRW-Vorsitzender Dirk Mays, Ralf Ruhrmann, Beiratsmitglied der Stiftung Mercator und Dr. Bernd Klein, Vorstandsmitglied der Heinz Nixdorf Stiftung

„SPIN – SPORT INTERKULTURELL“

PAKT FÜR INTEGRATION

Die Stiftung Mercator, die Heinz Nixdorf Stiftung und die Sportjugend NRW unterzeichneten im Rahmen der Mitgliederversammlung die Kooperationsvereinbarung für das Projekt „spin – sport interkulturell“. Die drei Partner wollen die inhaltliche Weiterentwicklung des Projekts vorantreiben. „spin“ wird von ihnen mit 1,4 Mio Euro ausgestattet. Ein weiterer Standort soll aufgebaut werden.

„Spin – sport interkulturell“ wird aufgrund der sehr guten Evaluationsergebnisse und einer großen Nachfrage aus den Kommunen gegenüber dem Vorgängerprojekt erweitert. Ralf Ruhrmann, Beiratsmitglied der Stiftung Mercator, erklärte die inhaltliche Neuausrichtung: „Wir setzen nun stärker auf die Verbindung von Schulen und Sportvereinen. Dafür werden wir Sport- und Freizeitangebote im Rahmen des Ganztags gemeinsam mit der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Duisburg-Essen entwickeln.“

Fünf Standorte in NRW

Darüber hinaus wird das Projekt nun an fünf Standorten in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Zusätzlich zu den Städten Essen, Duisburg, Oberhausen und Gelsenkirchen wird gerade ein neuer Standort ausgewählt. „In Sportvereinen kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen. Daher haben wir uns mit ‚spin‘ zum Ziel gesetzt, junge Frauen

ungeachtet ihrer Herkunft gleichberechtigt in eine soziale und gesellschaftliche Struktur einzugliedern“, so Martin Nixdorf, Vorsitzender der Heinz Nixdorf Stiftung, die das Projekt für die nächsten vier Jahre ebenfalls unterstützt.

Auch LSB-Integrationsbeauftragter Hans-Peter Schmitz betont die integrative Kraft des Sports: „Das Projekt ‚spin‘ bietet den Vereinen einen neuartigen, umfassenden Ansatz, der die Bildungsleistungen und die integrative Kraft des Sports insbesondere für die Zielgruppe der Mädchen und jungen Frauen mit Zuwanderungsgeschichte nutzt. Dabei werden die beteiligten Vereine umfassend beraten, langfristig begleitet und mit finanziellen Mitteln unterstützt.“

„spin – sport interkulturell“ wird auch in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Text: Stefan Formella, Foto: Andrea Bowinkelmann

Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
www.projekt-spin.de





INTERVIEW MIT WESTLOTTO-CHEF THEO GOSSNER

„WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT“

WestLotto ist traditionell ein sehr wichtiger Förderer des organisierten Sports in NRW. Gibt es über die Konzessionsabgaben aus den Lottereeinnahmen hinaus Engagements von WestLotto für den NRW-Sport? Oh, ja. Es gibt weitere Kooperationen mit dem Sport. So sind wir beispielsweise einer der Partner in der Vereinsmanagerqualifizierung des Landessportbundes NRW. Die Arbeit der überwiegend ehrenamtlich engagierten Vereinsführungen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Deshalb unterstützen wir die Qualifizierungen gerne.

Die rechtliche Entwicklung des Glücksspielwesens in Deutschland ist in einer entscheidenden Phase. Für den Laien handelt es sich um eine komplizierte Materie. Können Sie kurz erklären, worum es eigentlich geht? Die rechtliche Basis ist der Glücksspielstaatsvertrag, der Ende 2011 ausläuft – eine neue Regelung soll ab dem Januar 2012 greifen. Die Weichen werden also in naher Zukunft gestellt. Aktuell werden im Kern zwei Modelle diskutiert. Auf der einen Seite stehen die Befürworter eines weiterhin strengen Monopols auf Lotterie- und Sportwetten. Auf der anderen Seite gibt es die Position, die Sportwetten zu liberalisieren. Kommerzielle Sportwettenanbieter, die bisher aus Steuerparadiesen wie Gibraltar oder Malta anbieten, könnten dann zukünftig den deutschen Markt auch als legale Anbieter bedienen und nicht mehr in rechtlichen Grauzonen operieren. Die Frage ist nur, warum sollten Sie es tun? Mit einer Konzession in Deutschland wären auch entsprechende steuerliche Abgaben in Deutschland verbunden, die deutlich höher liegen als die bisherigen Abgabensätze in den Steuerparadiesen.

Es geht also zum einen um die sehr bekannte Lotterie „6 aus 49“ und das damit verbundene „Spiel 77“ und „Super 6“. Andererseits geht es um reine Sportwetten wie „Oddset“. Können Sie kurz den Unterschied im Hinblick auf die Belange des Sports erklären... Der organisierte Sport partizipiert in weit stärkerem Maße von den Gemeinwohlmitteln, die aus den Abgaben der Lotterien kommen, als aus jenen, die aus den Sportwetten stammen. Darum befürworten die Verbände verschiedener Profisportarten eine Liberalisierung der Sportwetten, um darüber ergänzende Zusatzeinnahmen zu generieren. Die kommerziellen Ziele der Sportwettenanbieter gehen eben in die Richtung der Förderung des Spitzensports in Form von Sportsponsoring mit entsprechender medialer Berichterstattung. An einer nachhaltigen Sportförderung – wie wir es zusammen mit dem Land NRW für den LSB bieten – haben diese Unternehmen kein Interesse.

Die Politik diskutiert im Vorfeld der neuen Gesetzgebung das Für und Wider der Modelle. Wie sehen Sie die politische Diskussion? Meiner Meinung nach ist man sich in der Politik grundsätzlich einig, dass ein Monopol für den Lotteriebereich erhalten bleiben soll. Meine Sorge ist aber, dass es zum Kippen des Lotteriemonopols kommen könnte, wenn die Sportwetten liberalisiert werden. Hier warnen uns führende Rechtsexperten. Im Worst Case brähe das gesamte Finanzierungsmodell für das Gemeinwohl und damit auch für den Sport zusammen.

Interview: Theo Düttmann, Foto: Andrea Bowinkelmann

WestLotto informiert:

**Über 900 Mio € für
den gemeinnützig
organisierten Sport
in NRW seit 1955.**





UNTERSTÜTZUNG FÜR VERBÄNDE UND BÜNDE CORPORATE DESIGN FÜR ALLE

Wer kennt sie nicht: die Olympischen Ringe, den Stern von Mercedes, den Schriftzug von Coca-Cola? Markenzeichen sind Signale in einer Welt vielfältiger Informationen. Dabei muss man nicht gleich globale Ansprüche erfüllen. Auch der Landessportbund NRW hat längst Markenqualitäten entwickelt. So steht er für die hohe Leistungsfähigkeit des organisierten Sports und ist zentraler Partner im Verbundsystem Fachverbände und Bünde.

Um dies nach außen wirkungsvoll zu dokumentieren, hat der Landessportbund NRW vor rund einem Jahr ein neues „Corporate Design“ – ein neues Erscheinungsbild – geschaffen, mit einem attraktiven Logo, das auch den Netzwerkgedanken symbolisiert.

Als erster Fachverband in NRW hat jetzt der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) sein Erscheinungsbild an das des LSB angeglichen, nachdem im Laufe des vergangenen Jahres bereits eine Reihe von Kreissportbünden die Chance ergriffen hatten.

„Wir wollten unseren Erkennungswert nach Außen verbessern“, erläutert Peter Frese, Präsident des NWJV. „Wir hatten dazu schon ein neues Logo entwerfen lassen, als der LSB auf uns zukam und vorschlug, dieses mit dem neuen Erscheinungsbild des

LSB zu verbinden.“ Frese, der in Personalunion auch Präsident des Deutschen Judo-Bundes (DJB) ist, war schnell überzeugt: „Es ist wichtig, dass sich der organisierte Sport als Gemeinschaft zeigt. Gerade in der Abgrenzung zum kommerziellen Sport. „Es kann doch nicht sein, dass alle Wirtschaftsunternehmen die Bedeutung eines einheitlichen Erscheinungsbildes erkennen und wir als größte Personenvereinigung in NRW einen solchen Weg nicht konsequent gehen.“ Andrea Bowinkelmann, die als Mitarbeiterin des Referats Marketing / Öffentlichkeitsarbeit des LSB für die Umsetzung des Projekts mit zuständig ist, unterstreicht: „Entscheidend bei einer solchen Verbindung der Designs ist es, dass der individuelle Wiedererkennungswert des Verbandes, des Bundes oder



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Andrea.Bowinkelmann@
lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-888



Die neue CD-Linie des Judoverbandes

Vereins erhalten bleibt. Das heißt, jeder hat sein eigenes Erscheinungsbild, aber es ist klar erkennbar, dass er aus der Familie des LSB kommt.“

Individualität bleibt erhalten

Optisch erreicht man dies zum Beispiel dadurch, dass die jeweiligen Hausfarben beibehalten werden und dezent mit Grundmustern des LSB-CDs und dem LSB-Logo vereint werden. Auch das jeweilige Hauslogo bleibt an exponierter Stelle. So wird die Individualität gewahrt und dennoch der Zusammenhang mit dem großen Ganzen ersichtlich.

Peter Frese: „Das Ansehen eines Verbandes und das des LSB verstärken sich gegenseitig.“ Dabei sieht der Präsident des NWJV auch ganz praktische Vorteile: „In der Zusammenarbeit mit dem LSB erhalten wir ein professionelles und schickes Erscheinungsbild. Und als Verband haben wir keine zusätzlichen Kosten. Eine externe Agentur wäre teuer geworden.“ Für Frese war klar: „Das müssen Fachleute machen, die

MIT DABEI

Das CD-Angebot des Landessportbundes NRW wird von Bündeln und Verbänden gerne aufgenommen. Diese NRW-Sportorganisationen sind schon dabei:

Kreissportbunde:

Kreissportbund und Sportjugend Steinfurt
 Kreissportbund und Sportjugend Olpe
 Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises
 Kreissportbund Siegen-Wittgenstein
 KreisSportBund Borken
 Kreissportbund und Sportjugend Gütersloh
 Kreissportbund Höxter

Verbände:

Familien-Sport-Gemeinschaft (FSG) NW
 Jugend der FSG NW
 Westdeutscher Hockey-Verband
 DJK Landesverband
 Nordrhein-Westfälischer Judoverband
 Radsportverband NRW



„Es kann doch nicht sein, dass alle Wirtschaftsunternehmen die Bedeutung eines einheitlichen Erscheinungsbildes erkennen und wir als größte Personenvereinigung in NRW einen solchen Weg nicht konsequent gehen.“

Peter Frese,

Präsident des NWJV

sich mit Werbung, PR und Design auskennen.“ Vom Briefbogen über die Visitenkarte bis hin zur Gestaltung der E-Mails wird der NWJV so eine einheitliche Designlinie erhalten.

Frese hält dieses Modell insbesondere für kleinere Verbände und Bündel, die nicht so stark im täglichen Rampenlicht stehen, für geeignet – das müsse natürlich jeder für sich entscheiden. Mit der praktischen Zusammenarbeit mit dem LSB ist der Judopräsident ebenfalls hochzufrieden. „Ich kann da nur meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen!“ „Wir geben auch die Originaldaten weiter und unterstützen diejenigen, die zu uns kommen, dabei, mit diesen Daten fachgerecht weiterzuarbeiten“, betont Andrea Bowinkelmann und unterstreicht, dass man auch aktiv auf Verbände zugehe: „Wir wollen das Gesamtkonzept möglichst zeitnah realisieren, viele Verbände haben ja noch gar kein einheitliches Erscheinungsbild. Für die ist das doch eine großartige Gelegenheit.“

Text: Michael Stephan

Fotos: Andrea Bowinkelmann und Michael Stephan



ERNÄHRUNG FÜR SPORTLER

WELCHE ERNÄHRUNGSWEISE IST FÜR WELCHE SPORTART AM BESTEN GEEIGNET? WAS BRAUCHT EIN KRAFTSPORTLER, WAS EIN MARATHONLÄUFER? WIE SIEHT ES AUS MIT VITAMINEN ODER NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTELN? WIE SIEHT EINE GEEIGNETE DIÄT AUS? MIT ALL DIESEN FRAGEN – UND VIELEN MEHR – BESCHÄFTIGT SICH DIE SPECIAL CLASS „ERNÄHRUNG I – SPORT-ERNÄHRUNG“ DER LEHRTRAINER-QUALIFIZIERUNG DES BILDUNGSWERKES DES LANDESPORTBUNDES NRW. „WIR IM SPORT“ BESUCHTE EINEN LEHRGANG IN ESSEN.

„Mit diesem Ausbildungsmodul erhalten LehrTrainerrinnen und LehrTrainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie andere Interessierte eine ausgezeichnete Basis zum Thema Ernährung. Sie hilft ihnen, den steigenden Anforderungen in ihren Kursen gerecht zu werden und qualifizierte Antworten auf Ernährungsfragen zu geben“, erläutert Karin Stitz, die pädagogische Leiterin der Außenstelle des Bildungswerkes in Essen. Mit dieser Special Class, die bereits seit 2007 durchgeführt wird, hat das Bildungswerk das Ohr am Puls der Zeit. Denn der Frage nach der

richtigen Ernährung wird immer mehr Beachtung geschenkt. „Wir informieren in dieser Fortbildung über Grundlagen der allgemeinen Ernährung“, erklärt Lehrgangsführer Marco Krämer, „woraus besteht sie, wie setzt sie sich zusammen? Dann beziehen wir dieses Wissen noch auf den Sport und erklären Zusammenhänge.“

Auf diesem Weg erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Beispiel, dass es besser ist, den Spinat ohne „blubb“ zu essen, da Sahne die Aufnahme von Eisen erschwert. Oder dass für Kraftsportler ein hö-



Im Rahmen der Qualifizierung beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch mit der Ernährungs-Pyramide. Die Pyramide veranschaulicht, wie eine gesunde Ernährung aufgebaut sein sollte

herer Fettanteil in der Nahrung sinnvoller ist als für einen Marathonläufer. Der Energiestoffwechsel wird ebenso besprochen wie das Thema Abnehmen. Und natürlich wird individuell auf alle Teilnehmerfragen eingegangen.

„Wichtig ist uns, zu vermitteln, was eine gesunde Ernährung ist. Wir werten nicht, sprechen auch keine Verbote aus, sondern erläutern Vor- und Nachteile der verschiedenen Ernährungsansätze“, erzählt Marco Krämer, „jeder hat eine andere Lebenssituation und andere Bedürfnisse. Wir wollen sensibili-

LEHRTRAINER-AUSBILDUNGEN

Mit den LehrTrainer-Ausbildungen des Bildungswerks können sich Kurs- und Übungsleiter für eine erstklassige Lehrarbeit im Sport qualifizieren. Die Ausbildungen sind modular aufgebaut und umfassen die Bereiche: „Fitness – mit den Modulen: Aerobic, Step, Workout, Kraft-Fitness und Yoga-Fitness“, „Lauf & Walking/Nordic-Walking“, „Ski/Snowboard/Skilanglauf“, „Trekking und Bergsport“.

Es gibt verschiedene Lizenzstufen (Pre-Class, Basic, B-Class, A-Class). „Special Classes“ dienen der Fortbildung, der Lizenzverlängerung und sind für eine Höher-Lizenzierung nötig.

Weitere Informationen unter www.blsb-nrw.de – Qualifizierungen – LehrTrainer und www.qualifizierungimsport.de



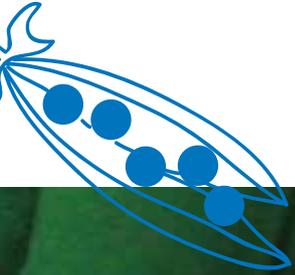
Mario Keiper, 22,
LehrTrainer

„Hatte noch gar keine Ahnung von Ernährung. Finde es informativ, zum Beispiel, wie man den BMR, den Grundumsatz, berechnet.“



Katrin Stüppard, 21,
LehrTrainerin

„Vieles, was ich wusste, wurde bestätigt, vieles war neu.“



Cornelia Adamek, 45,
Studiobetreiberin

„In meinem Studio ist Ernährung bei den Mitgliedern täglich ein Thema. Im Zentrum steht die Sorge ‚Ich werde zu dick‘. Da kann ich jetzt fundierte Empfehlungen aussprechen.“



Andreas Lösung, 42,
Übungsleiter Kung Fu

„Es gibt viele Sachen, die man so im Kopf hat, aber jetzt lerne ich Zusammenhänge. Was ist Märchen, was ist Wahrheit.“



Weitere Informationen:
Bildungswerk
Außenstelle Essen
Karin.Stitz@
essener-sportbund.de
Telefon 0201 8146-105

EMPFEHLUNGEN DER EXPERTEN

sieren.“ Expertein Susanne Vaje, die als diplomierte Ökotrophologin gemeinsam mit Marco Krämer den Lehrgang leitet, betont: „Wir richten uns dabei nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.“ (www.dge.de) Sie seien die Basis. Wichtig sei ebenfalls, so Vaje, „zu verdeutlichen, dass die Kursteilnehmer zwar Ernährungsempfehlungen aussprechen können, aber keine Ernährungsberatung

len Informationen keine trockene Seminarstimmung aufkommt, ist der Lehrgang sehr praxisbezogen. So lernen die Teilnehmer Kalorienberechnungen durchzuführen oder sollen schätzen, wie viel 500 Kcal sind. Auf „Ernährungstischen“ wird dann demonstriert, welche Mahlzeiten 500 Kcal enthalten. „Da kommen immer viele Ahs und Ohs“, schmunzelt Marco Krämer, denn es reichen schon mal zwei kleine Schokoriegel. Auf diese Weise wird spielerisch und mit Spaß das komplexe Thema vermittelt. Wer auf diesem Fundament aufbauen möchte, kann ein weiteres Modul II besuchen. Dort wird zum Beispiel analysiert, was für ein Esstyp man ist.

Text und Fotos: Michael Stephan



„Ich geh' bei
unserer Vereins-
verwaltung auf
Nummer sicher!“

Topaktuell

PCgo 8/10
sehr gut

PC Magazin
Gesamtnote
SEHR GUT
www.pc-magazin.de 8/2010



»redmark vereinsverwaltung 2011«:

**Ausgezeichnete Software für unkomplizierte
Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung.
Rechtssicher – aktuell – für Ihren Verein.**

4 Wochen kostenlos testen!
www.redmark.de/shop/verein 

redmark 

ZIELGERICHTETES PERSONALMANAGEMENT

RÜCKTRITT OHNE REUE

Kein Nachfolger in Sicht, Postengeschachere oder Druck auf den Amtsinhaber, unbedingt weiter zu machen: Das Besetzen von Vorstandsposten ist in vielen Sportvereinen aus ganz verschiedenen Gründen ein heikles Thema. Das Problem, eine geeignete Vereinsführung auf Dauer zu sichern, eint sie. Klare Regelungen, Personalentwicklung und eine Kultur des Zurücktretens können helfen.

Seinen echten Namen möchte er nicht in der Zeitung lesen. Denn seine Mitstreiter aus dem Sportverein hat Peter W.* noch nicht informiert. Wenn er 70 wird, soll Schluss sein. Nach drei Jahrzehnten im Vorstand, mehr als zehn an der Spitze – mit zuletzt 35 Arbeitsstunden pro Woche. Wohl ist ihm bei dem Gedanken nicht. „Ich finde keinen Nachfolger. Bereitschaft ist da, doch sobald klar wird, wieviel Verantwortung der Posten fordert, ziehen sie zurück.“

Anforderungen sind enorm gestiegen

Ein verbreitetes Phänomen“, sagt Dr. Rolf Engels aus Bielefeld. Der Experte für Personalentwicklung kennt die Nöte der handelnden Personen aus jahrelanger Erfahrung: „Früher wurde vieles per Handschlag geregelt. Das geht nicht mehr.“ Die Anforderungen seien gestiegen, die wenigsten Ehrenamtler dafür ausgebildet. „Wer kennt sich schon mit den Fallstricken der Abgabenordnung oder des Gemeinnützigkeitsrechts aus oder beherrscht Personalabrechnung, Sozialabgaben und Meldepflichten gegenüber Krankenkassen?“

Zudem sieht Engels Fallstricke im zwischenmenschlichen Bereich. Manch einer klebe an seinem Posten, wolle keinen Nachfolger finden. Anderswo sei der Druck aus Reihen der Mitglieder auf den Amtsinhaber groß, die Position zu behalten. „Schnell steht der

Vorwurf im Raum, den Verein im Stich zu lassen“, sagt Engels.

Klare Regeln, keine Diskussion

Die Lösung sieht er in einem Mix aus klaren Regeln, Personalentwicklung und einer Rücktrittskultur. „In der Satzung lässt sich beispielweise eine maximale Zahl der Amtsperioden festlegen“, sagt Engels. Wer ein Führungsvakuum fürchte, könne das auch außerhalb der Satzung regeln. „In jedem Fall muss es verbindlich sein. Dann erübrigt sich jede Diskussion und sorgt dafür, dass der Vorstand rechtzeitig einen Nachfolger heranzuführt. Wenn Know-how fehlt, kann man einen Kandidaten fortbilden.“ Personalmanagement, wie es in jedem Wirtschaftsunternehmen selbstverständlich sei, sagt Engels. Der aber weiß, dass Sportvereine viel weniger rational funktionieren als Firmen. „Vergesst die Emotionen nicht!“, warnt Engels, der sich beim Umgang mit verdienten Mitgliedern deshalb mehr Fantasie von den Vereinen wünscht. Ehrenmitgliedschaften, Vorstandsgalerien, Schirmherrschaften für Turniere, kurzum: Wie kann ich Dankbarkeit zeigen, ohne verpflichtet zu sein? „Der Ex-Vorstand soll ja weiter am Leben des Vereins teilhaben, aber eben nicht mehr in der Verantwortung stehen.“ Das würde auch Peter W. gefallen.

* Name geändert

Text: Axel v. Schemm



Weitere Informationen:
Engels@
Rolf-Engels-Beratung.de
Telefon 0521 9886040

DER RÜCKTRITT VON VEREINSVORSTÄNDEN AUS RECHTLICHER SICHT

Gemeinnütziges Engagement findet häufig in einem Sportverein statt. Vertreten wird ein Verein durch den Vorstand, der gemäß § 26 BGB notwendiges Organ des rechtsfähigen Vereins ist und die Stellung eines gesetzlichen Vertreters hat. Die Übernahme eines ehrenamtlichen Vorstandsamtes in einem gemeinnützigen Verein bringt erhebliche Verantwortung und zahlreiche Pflichten mit sich, derer sich viele Vorstände nicht bewusst sind.

Ein ehrenamtlich tätiger Vorstand kann sein Amt jedoch jederzeit zur Verfügung stellen. Dafür ist eine Rücktrittserklärung in der Regel gegenüber der Mitgliederversammlung oder gegenüber anderen Vorstandsmitgliedern notwendig. Diese Rücktrittserklärung stellt die Kündigung des zwischen dem Verein und dem Vorstand bestehenden Innenverhältnisses und die gleichzeitige Beendigung der mit diesem Rechtsverhältnis untrennbar verbundenen Organstellung dar. Eine wirksame Rücktrittserklärung kann der Vorstand nicht im Nachhinein widerrufen, um sich wieder ins Amt einzusetzen.

Wird bei der Amtsniederlegung nicht ein wichtiger Grund geltend gemacht, darf sie nicht „zur Unzeit“ erfolgen. Das heißt, dass dem Verein eine angemessene Zeit gewährt werden muss, um das freiwerdende Vorstandsamt anderweitig zu besetzen. Eine solche Amtsniederlegung zur Unzeit ist trotzdem wirksam, sie kann den ehrenamtlich tätigen Vorstand aber zum Ersatz des dadurch dem Verein entstandenen Schadens verpflichten.

Ist der Verein wegen des Rücktritts des Vorstands handlungsunfähig, muss auf einer Mitgliederversammlung schnellstmöglich ein neuer Vorstand gewählt werden. Es ist nicht möglich, ein Vereinsmitglied kommissarisch mit den Aufgaben des Vorstands zu betrauen, wenn die Satzung keine entsprechende Regelung enthält. Deshalb ist es

empfehlenswert, für die „Übergangszeit“ nach der Amtsniederlegung von Vorstandsmitgliedern oder des gesamten Vorstands Regelungen in der Satzung zu treffen.

Trifft die Satzung keine Regelung, sind die Aufgaben des Vorstands von den verbliebenen Vorstandsmitgliedern wahrzunehmen. Voraussetzung dafür ist, dass der Vorstand von den verbliebenen Mitgliedern noch rechtsgeschäftlich vertreten werden kann. Bestand der Vorstand laut Satzung nur aus einer Person, so muss das zuständige Gericht beim Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen einen Notvorstand bestellen.

Text: Golo Busch

SERVICECENTER VEREINSMANAGEMENT

Weitere Informationen:

WWW.VIBSS.DE

Hier finden Sie unter dem Menüpunkt auch unsere KURZ UND GUT-Seminare

Servicenummer:

0203 7381-777

Landessportbund Nordrhein-Westfalen. e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 25 | 47055 Duisburg
vibss@lsb-nrw.de

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN





ELASTISCHE TAPES

SPORTLERMODE ODER SINNVOLLE MASSNAHME?



Wer kennt sie nicht, die Sportlerinnen und Sportler mit bunt beklebtem Rücken, Oberschenkel, Kniegelenk oder Schulter. Spätestens seit den Olympischen Spielen in Peking 2008 sind diese farbigen Streifen auf der Haut von Sportlern nicht mehr wegzudenken.

„Kinesiologisches Tape“ nennen Therapeuten oder Ärzte die farnefrohen elastischen Pflaster, die nach Sportverletzungen oder in der Schmerztherapie zu einer raschen Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit führen sollen.

Der japanische Mediziner und Chiropraktiker Dr. Kenzo Kase versuchte Ende der 70er Jahre, seine Therapie bei Verletzungen sowie bei akuten und chronischen Krankheiten zu optimieren. Er benutzte als unterstützende Maßnahme die bekannten Tapematerialien, die ihm aber nicht die gewünschten Möglichkeiten und Erfolge brachten.

Öffnung der Gefäße

Gegenüber den unelastischen Tapes, die in der Sportmedizin und der Orthopädie zur Fixierung und Ruhigstellung schon lange bekannt sind, suchte Dr. Kase ein Produkt, das den Merkmalen der Haut entsprechen sollte. Das Tape sollte dünn, glatt und dehnbar sein. Zugleich sollte es aber hautfreundlich und haltbar sein und gute Klebeeigenschaften aufweisen. Die Haut ist unser größtes Reflexorgan und besitzt die Fähigkeit, die körpereigenen Heilungs- und Regenerationsprozesse zu unterstützen.

Die Tapes wirken im Wesentlichen über die mechanische Reizung von oberflächlichen Rezeptoren. Sie fördern die unterschiedlichen Bewegungen der Muskulatur und der Haut, z.B. die Mikrozirkulation oder Wärmeproduktion. Ein positiver Nebeneffekt ist die Anhebung der Haut. Die dadurch angenommene weitere Öffnung der Gefäße unterstützt die Lymphzirkulation.

Moderne kinesiologische Tapes sind sehr dehnbar und wirken dadurch ohne Bewegungseinschränkung. Während beim klassischen, nicht elastischen Tape die Fixierung und mechanische Stabilisierung von Körpersegmenten im Vordergrund steht, benutzt man das elastische kinesiologische Tape in der Mobilisationsphase, wenn die volle Bewegungsfreiheit von Muskeln und Gelenken erwünscht ist. Das Anbringen eines Kinesio-Tapes sollte immer durch einen qualifizierten Therapeuten erfolgen. Zugrichtung und Zugspannung entscheiden über die Wirkung des bunten Tapes.

Ob die bunten Farben des K-Tapes allerdings einen nachweislichen Effekt haben, wurde bis jetzt nicht wissenschaftlich belegt...

Text: Alexander Verdonck, Abteilung Sportmedizin der Sportklinik Hellersen Foto: Andrea Bowinkelmann



Weitere Informationen:
www.sportklinik-hellersen.de

SP Z



NRW-SPORT-TALENTE:
Chiara Göbbels, 17 Jahre
Sportart:
Eisschnelllaufen
Größte Erfolge:
2006-2009 NRW Meisterin
2010: DM Mehrkampf 7. Platz
Vereine:
EC Grefrath und Neusser IC

BILDUNGSPARTNER SPORTVEREIN |||||

WDR BEI SCHWER MOBIL |||||



Die ausgezeichneten Vereine im Gruppenbild. Eine gelungene Veranstaltung!



RWE-WETTBEWERB MIT GROSSER RESONANZ

BILDUNGSPARTNER SPORTVEREIN

„Die Resonanz auf den Wettbewerb ‚Bildungspartner Sportverein‘ war sehr groß. Insgesamt haben sich über 200 Vereine beteiligt. Das freut uns sehr. Das Thema brennt den Vereinen offensichtlich auf den Nägeln.“ Mit diesen Worten eröffnete Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW, die Wettbewerbsehrung am 16. Februar in der Essener Zeche Zollverein.

VORWEG GEHEN

„Ich möchte insbesondere der RWE Deutschland AG für ihr Engagement danken, ohne die Unterstützung dieses Unternehmens wäre der Wettbewerb nicht möglich gewesen“, sagte Walter Schneeloch. Mit dem Wettbewerb „Bildungspartner Sportverein“ hatte der Landessportbund NRW zusammen mit seinem Partner, der RWE Deutschland AG, allen Sportvereinen in Nordrhein-Westfalen die Gelegenheit gegeben, ihre Bemühungen und innovativen Ideen im Bereich der Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche darzustellen. Insgesamt wurden 38 Preisträger mit Geldpreisen zwischen 1.500, 1.000 und 500 Euro ausgezeichnet. Weitere 20 Vereine, die unter allen teilnehmenden Vereinen ausgelost wurden, bekamen Sachpreise im Wert von je 500 Euro. Professor Klaus Schäfer, Staatssekretär im NRW-Sportministerium hob hervor, wie wichtig außer-

schulische Bildung sei, die insbesondere auch von Sportvereinen geleistet wird. „Sport ist Lebensbildung. Hier lernt man Selbstdisziplin, die Anerkennung von Leistung, die Achtung vor dem Gegner, den Umgang mit Sieg und Niederlage.“ Es sei wichtig, dass durch den Ganzttag die Kinder nicht für den organisierten Sport verloren gehen. Die Vereine müssen sich aber in diesem Zusammenhang auch öffnen. Und die Politik müsse den Rahmen schaffen. „Bildungspartner Sportverein“ ist die Fortführung der erfolgreichen Wettbewerbe „Der zukunftsfähige Sportverein“ aus dem Jahr 2004 und „Der familienfreundliche Sportverein“ aus dem Jahr 2007 sowie „Der integrative Sportverein“ (2008) und „Der energie- und umweltbewusste Sportverein“ aus dem vergangenen Jahr.

Text: Theo Düttmann und Stefan Formella

Fotos: Andrea Bowinkelmann

DIE PREISTRÄGER DES WETTBEWERBS „BILDUNGSPARTNER SPORTVEREIN“:

Geldpreise 1.500 Euro	TSV Bayer 04 Leverkusen
TSV Bayer Dormagen	PSV Zum Alten Römer
TUS Xanten	TV 09 Pivitsheide
Abenteuerkiste Greven	Schwimm- und Sportfreunde Bonn 1905
TSV Hochdahl 64	
TV Jahn-Rheine 1885	
	Geldpreise 500 Euro
	SG Sportfreunde 69 Marmagen/Nettersheim
Geldpreise 1.000 Euro	Sportverein Bayer Wuppertal
Turnerbund Burgsteinfurt 1862	Wassersportverein Honnef
TV Lemgo von 1863	TG Herford
interaktiv – Verein für Schule, Sport und Freizeit	Segel-Club Rhein-Sieg
TV Lengerich von 1879	CJD, Dortmund Sportgemeinschaft
SG Pegasus Rommerscheid '91	DJK Kleinenbroich 1951
Hildener Allgemeine Turnerschaft von 1864	TC Grün-Weiß Schermbeck 1990
	TUS 09 Möllbergen

„BILDUNG FÜR EINE GUTE ZUKUNFT“

DREI FRAGEN AN DR. ARNDT NEUHAUS

Als Vorstandsvorsitzender der RWE Deutschland AG ist Dr. Arndt Neuhaus der Entscheider, wenn es in dem Essener Unternehmen um die Unterstützung des organisierten Sports geht.

Warum fördert die RWE Deutschland AG die NRW-Sportvereine mit dem Wettbewerb „Bildungspartner Sportverein“? Dr. Neuhaus: Bildung ist ein sehr kostbares Gut. Die jungen Menschen lernen im Sport Werte wie Fairness, Disziplin, Zielstrebigkeit. Das unterstützen wir gerne, weil es letztendlich der Gesellschaft zugute kommt.

Profitieren Sie auch als Unternehmen vom Einsatz der Sportvereine? Dr. Neuhaus: Die Unternehmen benötigen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter.

Investitionen in Bildung sind immer Zukunftsinvestitionen. Deshalb kann die Bildungsarbeit der Sportvereine gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Der Wettbewerbsjury lagen beeindruckende Vereinsinitiativen vor. Wie schätzen Sie die Arbeit der Vereine ein? Dr. Neuhaus: Eines ist ganz klar: Die Vereine haben Deutschland – und NRW - stark gemacht. Was in den Vereinen an ehrenamtlichem Engagement geleistet wird, das ist unbezahlbar. Dieses Engagement spiegelt sich auch in dem, was uns im Rahmen des Wettbewerbs vorgelegt wurde. Das war wirklich beeindruckend.



Bildungsarbeit
der Sportvereine
ist sehr wichtig
Dr. Arndt Neuhaus



Reportage



GROSSER TAG BEIM SSV BERGISCH BORN

WDR BEI „SCHWER MOBIL“

DIE ZWEI KAMERAS SIND EINSATZBEREIT. LETZTE FEINEINSTELLUNGEN BEI TON UND LICHT. DAS IST FÜR DEN SSV BERGISCH BORN EIN GROSSER TAG: EIN TEAM DES WESTDEUTSCHEN RUND-FUNKS DREHT EINEN BEITRAG ÜBER DIE „SCHWER MOBIL“-GRUPPE DES MEHRSPARTENVEREINS. ALS STAR DABEI: JUDOKA ANDREAS TÖLZER. DER VIZEWELTMEISTER IST BOTSCHAFTER VON „SCHWER MOBIL“. FÜR DEN REMSCHEIDER CLUB LEITET ER HEUTE DIE GRUPPE DER ÜBERGEWICHTIGEN KIDS MEDIENWIRKSAM AN.

Daniel Röhrig, derzeit Praktikant bei der „Wir im Sport“, hat die Dreharbeiten verfolgt. Hier seine Eindrücke:

Ein wenig bange ist einem schon, wenn man die teure Technik direkt neben der großen, blauen Matte sieht, auf der die Kids sorglos herumspringen. Sie lassen sich bei ihren wilden und lauten Aufwärmübungen nicht vom Fernseheteam stören. Moderator Peter Großmann ist mittendrin und macht mit seinen 189 Zentimetern Körpergröße nun wirklich keinen schwächtigen Eindruck.

Als er sich Rücken an Rücken mit seinem Interviewpartner Andreas Tölzer misst, muss er sich dann aber geschlagen geben. Die amüsierten Kommentare der neugierigen Beobachter reichen von „wie eine Rosine neben einem Apfel“ bis „neben dem sieht der Großmann aus wie zwölf“. Zugegeben, wahrscheinlich sehen die meisten Leute neben dem 140-Kilo-Muskelpaket eher schwächlich aus.

Der Judoka, mittlerweile in seinen weißen Kampfanzug geschlüpft, steht nun barfuß auf dem kalten Hallenboden und wartet auf Anweisungen der Fern-



Szenen eines Drehs: Die „schwer mobil“-Gruppe des SSV Bergisch Born stand im medialen Interesse

sehleute. Kamera an: Während Peter Großmann seine eben erst erprobte Anmoderation ins Mikrofon spricht, laufen die Kinder nacheinander einen Slalom, balancieren dann auf einem Balken, überwinden Hindernisse, um schließlich mit Anlauf zu einem Trampolinsprung in die Weichmatte anzusetzen. Ein perfekter Parkour. Derweil ist der Kamerafokus auf Andreas Tölzer gerichtet, der die Kinder am Trampolin unterstützt.

MATTENKLATSCHER UND SZENENABBRUCH

Professionell beantwortet er die Fragen des Moderators, während der kräftige Can sich wohl Mühe gibt, bei seiner Landung so laut wie möglich auf die Matte zu klatschen. An dem darauffolgenden Abbruch der Szene hat er allerdings keine Schuld. „Irgendetwas stimmt mit dem Ton nicht, wir müssen das noch einmal drehen“, erklärt der Tontechniker. Für die Kinder ist klar: das hier ist eine etwas andere Gruppenstunde. Die Szene wird wiederholt. Und

ist im Kasten. Nach einigen Aufnahmen ist auch bei den Kindern eine gewisse Routine eingekehrt. Natürlich hat Andreas Tölzer für sie ein paar Judogriffe und -würfe im Repertoire, z.B. den „O-Soto-Gari“, die große Außensichel, bei der der Angreifer den Gegner über sein Bein fallen lässt. Einige Kinder tun sich schwer, andere scheinen Talent zu besitzen. Aus heiterem Himmel blutet Simon die Nase. Es macht ihm nichts. Höchstens zwei Minuten ist er in der Kabine – betreut von seiner Mutter. Schnell will er wieder auf die Matte, das macht alles großen Spaß. Nach etwa drei Stunden ist alles abgedreht. Die Technik wird abgebaut und die zufriedenen Eltern kommen von der Empore in die Turnhalle. „Uns freut das öffentliche Interesse riesig“, sagt Gruppenleiterin Andrea Kalverkamp vom SSV Bergisch Born. Auch Andreas Tölzer ist sichtlich zufrieden, genauso die Kids und das Fernsteam. Ein rundum gelungener Tag beim SSV Bergisch Born.

Text: Daniel Röhrig, Fotos: Andrea Bowinkelmann

«
Weitere Informationen:
 zum Projekt schwer mobil
 unter: www.sportjugend-nrw.de – Bewegung,
 Spiel&Sport



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

ERFOLGSSTORY IM SPORT

Die Sportjugend NRW ist mittlerweile einer der größten Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport in Deutschland. Im Moment gibt es 460 Freiwillige in über 600 anerkannten Einsatzstellen. „Das FSJ im Sport ist eine echte Erfolgsgeschichte für unsere Sportvereine in NRW“, sagt der Vorsitzende der Sportjugend NRW, Dirk Mays.

Seit über zehn Jahren können junge Menschen einen gesetzlichen Freiwilligendienst in Sportvereinen und Einrichtungen der Bünde und Verbände ableisten. Die Sportjugend NRW betreut im Freiwilligen Sozialen Jahr die jungen Erwachsenen und ihre Einsatzstellen.

Begonnen hat das FSJ im Sport in NRW mit nur wenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer kleinen, überschaubaren Seminargruppe. Doch schnell wurden weitere Vereine auf den Dienst aufmerksam und nutzten die Gelegenheit, die Kinder- und Jugendarbeit im eigenen Verein zu unterstützen.

Die Sportjugend NRW ist auch Vorreiter für Konzepte und Sondermaßnahmen, wie z.B. die Durchführung von Jugendlagern mit FSJ-Teilnehmern. So werden beim Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Burghausen im Juni FSJ-Teilnehmer aus NRW ver-

treten sein. Am 23. September wird die Sportjugend NRW den „Tag der Freiwilligentätigkeit im Sport“ durchführen und neben politischen Vertretern Engagierte und Interessierte einladen.

Dabei wird sicherlich das Thema Bundesfreiwilligendienst im Mittelpunkt stehen. Denn die Aussetzung der Wehrpflicht und die Entwicklung vom Zivildienst zum Bundesfreiwilligendienst zählen sicher zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen seit vielen Jahren. „Die geplanten Gesetzesänderungen in den Freiwilligendiensten schaffen vielfältige und neue Chancen für den organisierten Sport“, so Dirk Mays.

Der Bundesfreiwilligendienst wird neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr ein Engagement in den Sportvereinen in Zukunft noch attraktiver machen und durch sehr gute Rahmenbedingungen zu einem eh-



Weitere Informationen:

Sportjugend NRW

Simone.Mueller@

lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-883

oder Jupp.Hahnraath@

lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-811



Zur Fußball-WM flog eine FSJ-Gruppe der Sportjugend NRW nach Südafrika. Auf dem Programm stand neben vielen Begegnungen u. a. auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Land



renamtlichen Engagement motivieren. Die Tätigkeiten können in den Profilen Kinder- und Jugendarbeit, Senioren- und Gesundheitssport, Nachwuchsleistungssport und im Bereich Sporträume angelegt sein. Die Sportjugend NRW wird künftig beide Dienste anbieten und koordinieren. Nach den Planungen der Bundesregierung soll das Gesetzgebungsverfahren Ende April abgeschlossen sein. Interessierte Vereine, Verbände und Bünde sowie potenzielle Freiwillige können sich im Internet informieren oder auch direkt an die Sportjugend NRW wenden.

Text: Hanno Krüger und Theo Düttmann

Fotos: Erik Hinz und Sportjugend NRW

DER BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Zielgruppe: Der Bundesfreiwilligendienst soll Männern und Frauen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen stehen.

Dauer: Wie bei den Jugendfreiwilligendiensten soll der Einsatz in der Regel zwölf, mindestens sechs und höchstens 24 Monate dauern.

Voll- und Teilzeit: Der Bundesfreiwilligendienst ist mit einer Vollzeitbeschäftigung zu vergleichen. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch Teilzeit von mehr als 20 Wochenstunden möglich.

Weitere Informationen: www.sportjugend-nrw.de – Für Vereine – Freiwilliges Soziales Jahr

Anzeigen

PHYSIOBUY

An- u. Verkauf von gebrauchten Trainingsgeräten
Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

E-Mail: info@physiobuy.de
Tel.: 02551/996399
Fax: 02551/996398

www.physiobuy.de

Ihlow
WILD · WASSER · WIEDE

Gästehaus und Sportpark „Am Ihler Meer“

Modernes Gästehaus mit 21 Doppelzimmer, alle mit Dusche/WC, Radio und TV u.v.m.

- Sporthalle über 2 Etagen
- 2 Sportplätze, u.a. mit 400 m Kunststoffbahn, Weitsprung ...
- Sportzentrum mit Sauna u.v.m.

Trainingscamp gesucht?

ED Ihlow mbH · Abt. Touristik · Alte Wieke 6 · 26632 Ihlow
Tel. 0 49 29 - 8 91 00 · touristik@ihlow.de · www.ihlow.de

WERDEN SIE ABONNENT

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe!

Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter www.wir-im-sport.de – Service – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME*

VEREIN

STRASSE/NR.

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

ANZAHL DER ABO'S

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich).

KONTO-NR.

BLZ

GELDINSTITUT

DATUM/ UNTERSCHRIFT

* Bei Bestellungen im Namen des Vereins muss der Vertretungsberechtigte nach §26 BGB unterschreiben

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:
L. N. Schaffrath NeueMedien – Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“
Postfach 14 52, 47594 Geldern
 per Fax: 02831 925-610

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

www.lsb-nrw.de

info@lsb-nrw.de

REDAKTION

Dr. Christoph Niessen (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung),

Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur), Stefan Formella,

Gerhard Hauk, Ludwig Heudtlaß, Petra Zimmermann

(Redaktionsassistentz)

Titelfoto, Spoz-Titelfoto und Editorialfotos

Andrea Bowinkelmann

LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann (2), Theo Düttmann,

Stefan Formella, Gerhard Hauk

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze

Telefon 0203 7381-937

ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien

Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“

Marktweg 42-44, 47608 Geldern

Aboservice@schaffrath-neuemedien.de

Telefon 02831 925-543

Telefax 02831 925-610

Bestellung per Internet:

www.lsb-nrw.de – Service – Wir im Sport Abo

GESTALTUNG

Entwurfswerk*, Düsseldorf

www.entwurfswerk.de

DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

www.luxx-medien.de

Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 15.03.2011

Anzeigenschluss 15.03.2011

ISSN: 1611-3640

RICHTLINIEN ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT IN SPORTVEREINEN

1. ZUWENDUNGSZWECK, RECHTSGRUNDLAGE

Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Zuwendungen für die Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen. Der Landessportbund NRW verwaltet die Mittel im Auftrag des Landes nach Nr. 15 und Nr. 16 der VV zu § 44 LHO und nach Maßgabe dieser Richtlinien. Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsstelle aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

Leitung der Übungsarbeit von Sport treibenden Übungsgruppen in Sportvereinen, vorrangig in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Nachwuchsförderung. Ausgeschlossen sind Gruppen, deren Mitglieder finanzielle Vergütungen durch den Verein erhalten.

3. ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

Zuwendungsempfänger sind Sportvereine, die

- als gemeinnützig wegen Förderung des Sports anerkannt sind,
- einer Mitgliedsorganisation des Landessportbundes NRW angehören und
- Jugendarbeit betreiben, sofern dies durch ihre besondere Aufgabenstellung nicht ausgeschlossen ist.

4. ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNG

4.1 Der Zuwendungsempfänger muss seinen Mitgliederbestand einschl. der Kinder und Jugendlichen zum 1. Januar auf dem Bestandserhebungsbogen des Landessportbundes NRW für das Antragsjahr nachgewiesen haben.

4.2 Eine Übungsgruppe besteht in der Regel aus 15 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern. Die Leitung soll in der Hand von anerkannten Leiterinnen bzw. Leitern der Übungsarbeit liegen. Eine Übungsstunde umfasst eine Zeitstunde. Die Übungsarbeit ist ganzjährig (Kalenderjahr) mit Ausnahme der Ferienzeiten anzubieten.

4.3 Der Zuwendungsempfänger muss über anerkannte Leiterinnen bzw. Leiter der Übungsarbeit verfügen. Im Sinne dieser Richtlinien sind anerkannt: Jugendleiterinnen/Jugendübungsleiterinnen sowie Jugendleiter/Jugendübungsleiter mit gültigen Lizenzen des Deutschen Sportbundes; Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer mit gültigen Lizenzen des Deutschen Sportbundes; Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie Sportleiterinnen und Sportleiter ohne staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung, deren Ausbildung jedoch den Anforderungen der Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes entspricht; Diplomsporthlehrerinnen und Diplomsporthlehrer, Diplomtrainerinnen und Diplomtrainer, Turn-, Sport- und Gymnastiklehrerinnen und -lehrer im freien Beruf mit staatlicher oder staatlich anerkannter Prüfung; Lehrkräfte der Schulen mit staatlicher oder staatlich anerkannter Sportlehrerinnen- und Sportlehrerprüfung.

4.4 Zuwendungen können nicht gewährt werden, wenn

- die Verwendungsnachweise über die in den Vorjahren für den gleichen Verwendungszweck gewährten Zuschüsse nicht fristgerecht bis zum 28.2. des laufenden Jahres vorliegen und

- in den Vorjahren zuviel gezahlte Zuwendungen trotz entsprechender Rückforderungsbescheide nicht zurückgezahlt worden sind.

4.5 Von Ziffer 4.4 kann abgewichen werden, wenn zwischen dem Landessportbund NRW und dem Sportverein eine Vereinbarung über die Erfüllung der Nachweis- bzw. Rückzahlungsverpflichtungen erzielt wurde. Bei Vereinbarungen gemäß § 59 LHO (Veränderung von Ansprüchen) ist das Einvernehmen mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW herzustellen.

5. ART UND UMFANG, HÖHE DER ZUWENDUNGEN

5.1 Zuwendungsart Projektförderung

5.2 Finanzierungsart Festbetragsfinanzierung

5.3 Form der Zuwendung Zuschuss

5.4 Bemessungsgrundlage

Der Festbetrag bemisst sich nach Zuschusseinheiten. Die Höhe des Zuschusses für eine Zuschusseinheit wird jährlich nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel festgelegt. Die Zahl der dem einzelnen Antragsteller zustehenden Zuschusseinheiten richtet sich neben seiner Vereinsgröße nach spezifischen Bemessungsfaktoren für einzelne Zielgruppen gemäß Ziffer 2 dieser Richtlinien sowie Anzahl der durchgeführten Übungsstunden und Anzahl der gemäß Ziffer 4.3 dieser Richtlinien für die Übungsgruppen eingesetzten anerkannten Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit. Hinsichtlich dieser drei Kriterien sind Mindestanforderungen zu erfüllen. Die Mindestanforderungen werden mit dem Landessportbund abgestimmt und in einem gesonderten Erlass geregelt. Dieser ist den Antragstellern mit den Antragsformularen zuzuleiten.

6. SONSTIGE ZUWENDUNGSBESTIMMUNGEN

Der Landessportbund NRW legt bei der Zuschussfestsetzung die im Erlass nach Ziffer 5.4 dieser Richtlinien geregelten Mindestanforderungen zugrunde. Der Zuwendungsempfänger hat die Mittel, die ihm aufgrund der Nichterfüllung der Mindestanforderungen im Bewilligungszeitraum nicht zustehen, unverzüglich an den Landessportbund NRW zurückzuzahlen.

7. VERFAHREN

7.1 Antragsverfahren

Antragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Hinblick auf eine reibungslose organisatorische Abwicklung des Förderverfahrens und zur Sicherstellung einer fristgerechten Auszahlung der Zuwendung gemäß Ziffer 7.3 dieser Richtlinie ist der Antrag auf Formblatt beim Landessportbund NRW, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, bis zum 31.05. des Antragsjahres einzureichen. Später eingehende Anträge werden nach der Reihenfolge ihres Einganges beim Landessportbund NRW bearbeitet und auf der Basis eventuell vorhandener Rückflüsse aus den Vorjahren bzw. eventueller Rundungsreste bewilligt. Dabei kann nicht garantiert werden, dass noch entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen.

7.2 Bewilligungsverfahren

Der Landessportbund NRW erteilt Zuwendungsbescheide nach Formblatt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE VEREINSGRÖSSE UND DIE IHNEN ZUGEORDNETEN MINDESTANZAHLEN DER JAHRESÜBUNGSTUNDEN UND DER EINGESETZTEN ANERKANNTEN LEITERINNEN UND LEITER DER ÜBUNGSARBEIT.

Errechnete Anzahl der Vereinsmitglieder am 1.1. des Antragsjahres	Errechnete Mindestzahl der Übungsstunden	Errechnete Anzahl der eingesetzten anerkannten Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit	Errechnete Anzahl der Zuschusseinheit
bis 50	75	1	1
51 - 100	150	2	2
101 - 150	225	3	3
151 - 200	300	4	4
201 - 250	375	5	5
251 - 300	450	6	6
301 - 350	525	7	7
351 - 400	600	8	8
401 - 450	675	9	9
451 - 500	750	10	10
501 - 550	825	11	11
551 - 600	900	12	12
601 - 650	975	13	13
651 - 700	1050	14	14
701 - 750	1125	15	15
751 - 800	1200	16	16
801 - 850	1275	17	17
851 - 900	1350	18	18
901 - 950	1425	19	19
951 - 1000	1500	20	20
1001 - 1050	1575	21	21

7.3 Anforderungs- und Auszahlungsverfahren

Die Zuwendungen werden in einem Betrag ohne Anforderung im Monat Oktober des Antragsjahres ausgezahlt.

7.4 Verwendungsnachweisverfahren

Die Vereine haben einen einfachen Verwendungsnachweis nach Formblatt spätestens zum 28.2. des folgenden Jahres dem Landessportbund NRW vorzulegen. Der Landessportbund NRW legt dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW bis zum 30.9. des Folgejahres einen Gesamtverwendungsnachweis vor.

7.5 Zu beachtende Vorschrift

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in diesen Richtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.

8. INKRAFTTRETEN

8.1 Diese Richtlinie tritt rückwirkend zum 1.1.2007 in Kraft. Sie tritt am 31.12.2011 außer Kraft.

8.2 Die Richtlinie des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport vom 24.02.2003 tritt mit Wirkung vom 31.12.2006 außer Kraft.

DIE BEMESSUNGSFAKTOREN

Gemäß Ziffer 5.4 der o.g. Richtlinien werden für das Haushaltsjahr 2008 die folgenden Bemessungsfaktoren festgesetzt:

1. Altersbezogener Bemessungsfaktor:

Vereinsmitglieder

bis 26 Jahre: Faktor 4,0

Vereinsmitglieder 27 Jahre und älter: Faktor 0,5

2. Zielgruppenfaktor:

Bei antragstellenden Vereinen, die im Behinderten-Sportverband NW organisiert sind, wird der altersbezogene Bemessungsfaktor nur dann angewandt, wenn er im Ergebnis zu einer Besserstellung im Vergleich zu der in 2003 vorgenommenen Berechnung führt.

3. Vereinsgröße und Mindestzahl der Übungsstunden:

Die Berechnung erfolgt entsprechend der „Übersicht über die Vereinsgrößen und die Ihnen zugeordneten Mindestzahlen der Jahresübungsstunden und der eingesetzten anerkannten Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit“.

WICHTIGE INFORMATION:

Diesem Antrag sind keine Unterlagen beizufügen! Der Antragsteller muss jedoch lt. Ziffer 4.1 der Richtlinien seinen Mitgliederbestand zum 01. Januar 2011 im Rahmen der LSB Bestanderhebung bis zum 28. Februar 2011 gemeldet haben. Antragssteller ohne aktuelle Bestanderhebungsmeldung können bei der Vergabe der Fördermittel nicht berücksichtigt werden. Der Antrag auf Förderung der Übungsarbeit muss spätestens bis zum 31. Mai 2011 beim Landessportbund NRW eingegangen sein (maßgeblich ist der Eingangsstempel des LSB NRW). Verspätet eingehende Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Dabei kann nicht garantiert werden, dass noch entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. Es wird daher dringend empfohlen, den Antrag frühzeitig zu stellen und eine Kopie des Antrags und ggf. des Einlieferungsbelegs aufzubewahren. Gleiches gilt für die Antragstellung per Fax oder per E-Mail (Sendebeleg).



FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT

ANTRAG AUF FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT JETZT STELLEN BIS SPÄTESTENS 31. MAI 2011!

Bitte beachten Sie unbedingt am Ende der Richtlinien den Hinweis „Wichtige Information“ bei der Antragstellung!

Auf unserem Portal www.lsb-nrw.de können Sie unter „Für Vereine - Förderungen - Förderung der Übungsarbeit“ den Antrag und die Richtlinien als pdf downloaden. Außerdem finden Sie dort auch den Link, wo Sie den Antrag direkt online stellen können.

ANTRAG AUF GEWÄHRUNG EINER ZUWENDUNG ZUR FÖRDERUNG DER ÜBUNGSARBEIT IN SPORTVEREINEN 2011

Antragsfrist: 31. Mai 2011 (Eingangsstempel LSB)

LSB-VEREINSKENNZIFFER (7-STELLIG)

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



VEREINSNAME

AUSKUNFT ERTEILT

ANGABEN ZUR ERMITTLUNG DER ZUSCHUSSEINHEITEN:

Zahl der Vereinsmitglieder am 01. Januar 2011 <small>(A-Zahlen lt. Bestandserhebung)</small>	<input type="text"/>	Mitglieder
davon Mitglieder bis 26 Jahre	<input type="text"/>	Mitglieder
Zahl der geplanten Übungsstunden 2011	<input type="text"/>	
Zahl der 2011 anerkannten Leiterinnen der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiterinnen , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiterinnen der Übungsarbeit/Jugendleiterinnen ^{1,2}
Zahl der 2011 anerkannten Leiter der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiter , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiter der Übungsarbeit/Jugendleiter ^{1,2}

NUR FÜR BEHINDERTENSPORTVEREINE/-ABTEILUNGEN		
Zahl der Vereinsmitglieder am 01. Januar 2011 <small>(A-Zahlen lt. Bestandserhebung)</small>	<input type="text"/>	Mitglieder
davon Mitglieder bis 26 Jahre	<input type="text"/>	Mitglieder
Zahl der geplanten Übungsstunden 2011	<input type="text"/>	
Zahl der 2011 anerkannten Leiterinnen der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiterinnen , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiterinnen der Übungsarbeit/Jugendleiterinnen ^{1,2}
Zahl der 2011 anerkannten Leiter der Übungsarbeit und anerkannten Jugendleiter , die für den Verein tätig sind.	<input type="text"/>	Leiter der Übungsarbeit/Jugendleiter ^{1,2}

ERKLÄRUNGEN Der Antragsteller erklärt, dass: – die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, – der Körperschaftssteuerfreistellungsbescheid vorliegt und nicht älter als 3 Jahre ist. **Der Landessportbund NRW ist berechtigt, die Angaben des Antragstellers vor Ort zu prüfen.**

Ort/Datum

Unterschrift gemäß BGB § 26

Vereinsstempel

- 1) Als anerkannte Leiterinnen und Leiter der Übungsarbeit gelten nur Personen gemäß Richtlinien Nr. 4.3, also inkl. Jugendleiter/innen deren Lizenzen während des Antragsjahres Gültigkeit besitzen.
- 2) Trennung aus statistischen Gründen erforderlich (Frauenförderplan).

Rücksendungen an: Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Referat 2, z. Hd. Frau Streyer, Frau Bachem, Herrn Stratmann, Postfach 101506, 47015 Duisburg, Telefon 0203 7381-936 / -910 oder -619, Fax 0203 7381-926, Uebungsarbeit@lsb-nrw.de

Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



**Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung
mit Rechtsschutz.**

Umfassender Unfallschutz für alle zu
Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

**Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (0 23 51) 94 75 40**